|  |  |
| --- | --- |
| 16. Spieltag  A **FSV Rühn 5:4 (2:2)** | Leo Bera (1) - Theo Stein, Thorben Schwarz (1) - Tim-Lukas Eick, Matheo Venohr (2), Mattis Bock (1) - Melvin Galinsky;   Leopold Großklaus, Richard Bauer, Tim Fürstenau, Jakob Rätzel  Ein glücklicher Arbeitssieg auf dem ungeliebten Naturrasen brachte die wichtigen drei Punkte im vorletzten Auswärtsspiel der Saison. Die Rühner Jungs waren der erwartet schwere, zweikampfstarke Gegner. Deshalb sollten die Hanseaten im Ballbesitz Zweikämpfe vermeiden und bei Ballverlust sofort in Zweikämpfe kommen. Genau umgekehrt wurde gespielt. Fast jeder Spieler zog das Dribbling dem Abspiel vor. Häufig versprang dann der Ball oder die Zweikämpfe gingen verloren. Das Defensivverhalten erinnerte obendrein an "Scheunentor" und "Hühnerhaufen". So wurde die dreimalige Ein-Tore-Führung (5., 10., 28.) immer wieder eingebüßt (9., 25., 30.). Aber als die Rühner dann in der 38. Minute selbst in Führung gingen, erwachte der nun schon legendäre Siegeswille bei Rückständen. Und auch in diesem Spiel gelang durch Leo Beras Fernschuss (40.) und Matheo Venohrs Abstauber (47.) ein Sieg in der Schlussphase. Ein Sieg mit viel Glück, ganz sicher das Glück des Tüchtigen, welches  allerdings auch nicht überstrapaziert werden sollte. |